





LOTTERIE,
 welche/
 auf allernädigste Concession,
Ghro Königl. Maj. in Bolen/
und Ghur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen/ &c.
 unsers Allernädigsten Herrns/
 und
 deshalber sub Dato Dresden den 2. Mart.
 curr. ann. ergangenen
hohen Königl. Befehl/
 von
S. Hoch Edl. und Hochweis. Rathe
der Stadt Görlitz/
 zu Vollführung und Einrichtung
 eines vor höchst-bedürftige Personen und arme Wäysen
 bereits angefangenen
Wäysen-Haus/
 aufgerichtet worden.



Diese besteht

1. in 10000. Loosen/ deren jedes mit 2. Rthl. currenter Münze gelöst wird / beträgt - - - - - 20000. Rthl.
2. Sind in solcher Lotterie 3400. Gewinnste/ und also noch nicht 2. Niete gegen einen Treffer.
3. Soll die Erste Niete/ so gezogen wird / und die Letzte/ wenn die Treffer alle weg; ingleichen die Letzte Niete vor / und die Erste nach dem grossen Loose/ als ein Neben-Gewinnst angesehen/ und jeder mit 26. Rthl. bezahlet werden.

4. Be-

4. Bestehen die Gewinnste in folgenden Posten / als:

1. Looß à	1000.	-	-	1000.
2.	400.	-	-	800.
3.	250.	-	-	750.
4.	200.	-	-	800.
8.	150.	-	-	1200.
10.	100.	-	-	1000.
16.	75.	-	-	1200.
20.	50.	-	-	1000.
50.	24.	-	-	1200.
100.	10.	-	-	1000.
200.	5.	-	-	1000.
<u>2982.</u>	<u>3.</u>	-	-	<u>8946.</u>
<u>3396.</u>				<u>19896.</u>
				<u>104.</u>
<u>3400.</u> Gewinnste.				<u>20000.</u>

5. Die Einrichtung geschiehet von Wohlgedachten Rath / vermittelst gewisser / so wohl aus Dessen Mittel / als aus der Bürgerschafft / Kauffmannschafft / und Zunft und Zechen / hierzu verordneten Deputirten. Unter diesen haben nachstehende Personen / als

Herr Johann Christian Neumann / Scabin.

Herr Ehrenfried Schäffer / Senat.

Herr Johann Jacob Schittler / aus der im Brau-Urbar befindlichen Bürgerschafft.

Herr Johann Sohrer / { aus der Kauffmannschafft /

Herr Christian Hänisch / } aus der Kauffmannschafft / (gerschafft)

Herr David Wiedemann / von Zunft und Zechen /

die Einnahme: welche die Gelder vor die begehrte Looße in Empfang nehmen / darüber richtige Quittung ertheilen / und ordentliches Register halten sollen.

6 Zur Einlegung in selche LOTTERIE, so entweder unter gewissen Nahmen oder Devisen geschehen kan / ist der 13. Maii dieses Jahres anberaumet worden: und soll Selbige

7. bald nach fünfziger Michaels-Messe / weil man solche sodann gewiß compleet zu haben verhoffet / auf hiesigem Salz-Kammer-Saale / in Beyseyn gewisser Deputirter / von 2. Warzen-Knaben dergestalt gezogen werden: daß in einem Behältnisse die Numern / in dem andern aber die Gewinnste und Nichte seyn sollen: doch soll / wenn beide Zettel gezogen / jedesmal so fort die Numer zusammen dem Nahmen oder Devise des Einlegers bemercket / was jeder gewonnen / eingetragen / und von Tage zu Tage durch öffentlichen Druck bekannt gemacht werden.

8. Wird von jedem Gewinnste 10. pro Cent abgezogen / und zu obbemeldten Warzen-Hause angewendet.

9. Wenn nun also das ganze Werk seine Endschafft erhalten / so sollen die Gewinnste / ohne den geringsten Verzug / einem Jeden / gegen Zurückgebung der erhaltenen Original-Bescheinigung / nach Abzug obbemeldter 10. pro Cent. baar zugestellet und ausgeliefert werden. Und weil man

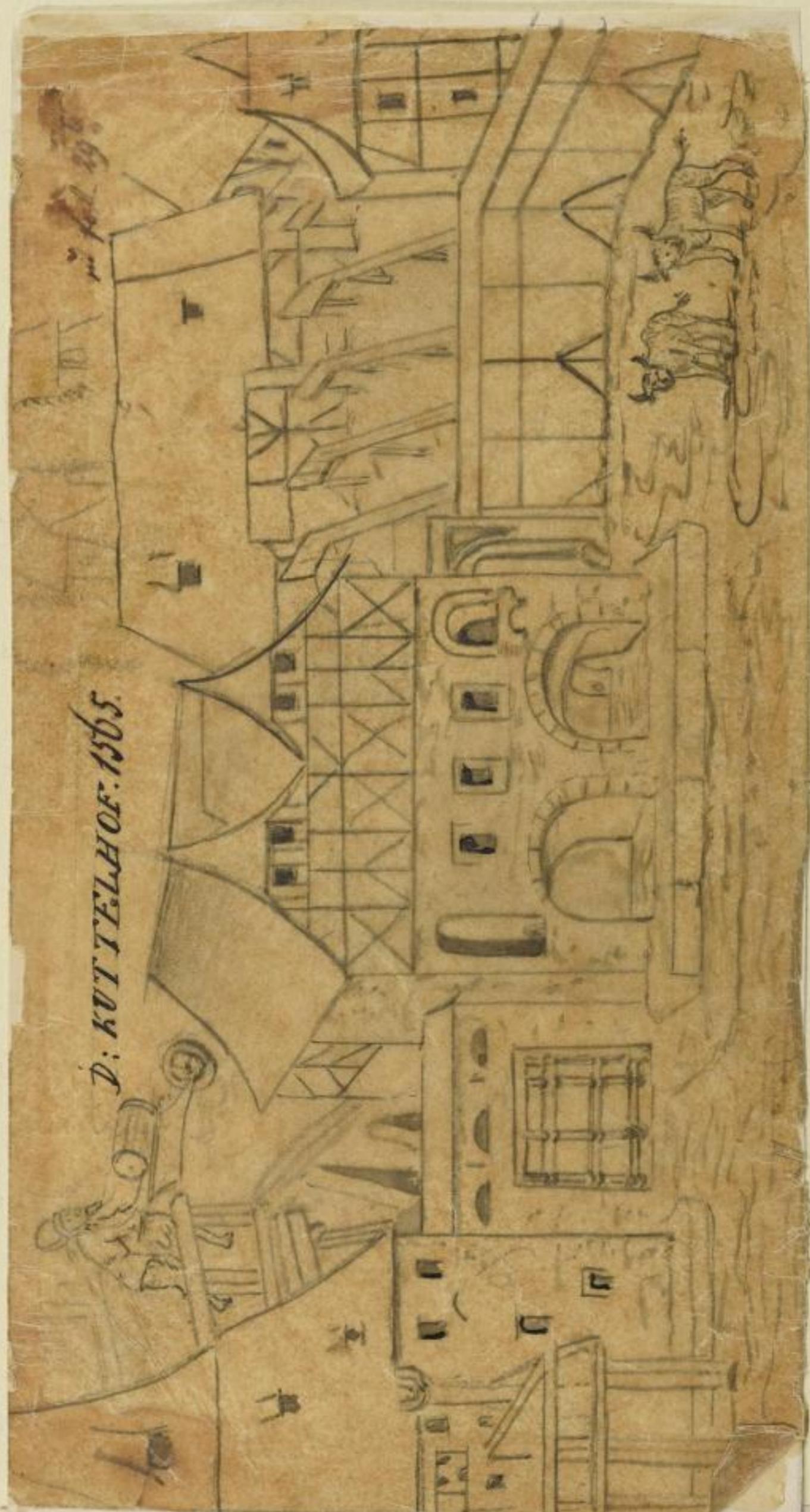
10. vor nöthig erachtet / zu besserer Beschleunigung der ganzen LOTTERIE, auch an auswärtigen Orten / werthe Freunde zu vermögen: die zu Erfahrung derer Unkosten / die Einlage und Ausstellung derer Recepissen über sich nehmen möchten: als wird zu freundlicher Nachricht vermeldet / daß

1.) in Dresden bey Hn. Christoph Günther / auf der Frauen-Gasse /

2.) in Leipzig bey Hn. Johann Christoph Lorenzen / im Briel /

3.) in Breslau bey Hn. Christian Barthol Brügern / auf der Juncker-Gasse /

4.) in Zittau bey Hn. Christian Mönchen / in der Spiebr-Gasse / gleichfalls die Einlage so gut / als hier in loco, geschehen kan. Görlitz / den 6. Maii 1715.



GOTZMANN
BUCHBINDEREI
Görlitz
Neißstraße 22

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1070607 7